



Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben



Josef Schuchlienz

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Johannesevangelium (Joh) 15,5



Liebe Pfarrbewohner!

Voller Dankbarkeit blicken wir auf die Tage der Ferien und der Sommerzeit zurück. Es ist eine Zeit der Erholung und des Kraftholens für das neue Arbeits- und Schuljahr. Ich möchte mich bedanken für die Organisation des Pfarrfestes, das vom neuen Pfarrgemeinderat mit großem Schwung durchgeführt wurde. So viele fleißige Hände und kompetente Köpfe haben es ermöglicht, das es zu einem besonderen Fest und Erfolg geworden ist. Ein solches Fest ist auch bei aller Arbeit und Vorbereitung ein Impuls für den Zusammenhalt und die Gemeinschaft unter uns. Dankbar bin ich für den Besuch des Salzburger Erzbischofs Dr. Alois Kochgasser, der in Kirchbach an einem Freitagabend die Heilige Messe mit Kan-

Sepp Bierbauer und Pater Keler und vielen Pfarrbewohnern gefeiert hat. Sein Besuch zeichnet uns aus und freute alle, die ihm bei der Agape begegnen konnten. Ich danke auch allen, die zum Pfarrfest nach St. Stefan im Rosentale gekommen sind und die bei der Pfarrverbandsfahrt nach Rust am Neusiedlersee mitgefahren sind. Es zeigt uns, dass wir gemeinsam unterwegs sind. So gehen wir voller Freude in ein neues Arbeitsjahr.

Wir sind auf dem Weg mit Menschen, die wir Brüder und Schwestern nennen. Das erinnert uns an ein gemeinsames Ziel. Die Rede vom Weg steht beim II. Vatikanischen Konzil im Vordergrund. Am 11. Oktober 2012 beginnt das fünfzigste Jahr nach dem Start des Zweiten Vatikanischen Konzils von Papst Benedikt XVI. ausgerufenen „Jahr des Glaubens“. Die Erneuerung war erklärtes Ziel dieses Konzils. In diesem Sinn rief auch die Österreichische Bischofskonferenz auf, „nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten“.

Zu den deutlichsten und sichtbarsten Auswirkungen des Zweiten Vatikanischen Konzils gehören die Veränderungen im Bereich des Gottesdienstes. Der erste große Text des Konzils, die Liturgiekonstitution „Sacrosanctum concilium“ (1963), hat die Welt der Liturgie nachhaltig verändert: Zulassung der Muttersprachen, aktive Teilnahme aller Gläubigen, neue liturgische Dienste und Feierformen, Aufwertung des Wortes Gottes, der Altar als Mitte der Versammlung ... Manche Fragen dieser Reform sind bis heute nicht restlos geklärt, und da und dort regt sich auch Widerstand. Wir suchen die Erneuerung und suchen gleichzeitig nach dem Erhalt der Tradition. Das ist nicht immer ein leichter Weg. Wir gehen aber diesen Weg gemeinsam und ich lade alle ein, im Gebet und im Mitwirken dieses Jahres des Glaubens, das ausgerufen wird, mitzutun.

Einen guten Beginn des Schul- und kirchlichen Arbeitsjahres wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christian Grabner

Wie gut fühle ich mich integriert?

„Sie sind doch der neue Maygraber? Wie gefällt es Ihnen hier in Kirchbach?“ Wenn man mit solchen lieben Worten begrüßt wird, ist es leicht, in seinem neuen Wohnort anzukommen.

Vor vier Jahren vom Guggitzberg nach Kirchbach gezogen, haben uns unsere Nachbarn, die Familie Hans und Resi Schuchlenz, gleich zum Seniorenbeten am Mittwoch eingeladen, wo wir sofort herzlichst in dieser Runde aufgenommen wurden.

Inzwischen bin ich auf Empfehlung unseres Bürgermeisters DI Josef Winter zum Kassier des Seniorenbundes bestellt worden, wodurch ich mit sehr vielen Bürgern

im Pfarrbereich Kirchbach nicht nur gut bekannt, sondern auch befreundet bin.

Auch ist meine Gattin Herta im heurigen Frühjahr in den Pfarrgemeinderat gewählt worden, wo sie sich nunmehr um die Belange des pfarrlichen Lebens in unserem schönen Ort kümmert.

Meine Frau und ich sind froh und stolz, sagen zu können: „Wir fühlen uns bestens integriert und wir sind gerne Kirchbacher Bürger geworden!“

*Wolf Dieter Neubauer
Kirchbach 119*





Segens-Dankesfeier

Unser Herr Pfarrer Christian Grabner feierte in der letzten Kindergartenwoche mit uns eine Segens- und Dankesfeier. Im wohlthuenden Schatten unseres Weidenhäuschens saßen wir gemütlich zusammen und überlegten, was uns in den Ferien Spannendes und Aufregendes erwarten wird. Voller Dankbarkeit

blicken wir auf das wunderschöne, erlebnis- und lehrreiche vergangene Kindergartenjahr, das uns unser Leben als vielfältigen, bunten und einzigartigen Regenbogen widerspiegelte. Das Jahresthema „Farben“ führte uns von der farbrächtigen Natur immer wieder hin zu Gott, dem Schöpfer allen Lebens. Nach einer besinnlichen,



gemeinsamen Feier segnete unser Herr Pfarrer jeden von uns einzeln, damit wir geschützt und behütet hinausgehen in die große, weite Welt und gesund und wohlauf im Herbst wieder zurückkehren in den Kindergarten beziehungsweise in die Schule.

Tanja Rauch-Gritsch

Erntedank

Entstanden durch die Not bei Missernten, die oft auch den Hungertod brachte, begannen die Menschen schon vor langer Zeit „Erntedank“ zu feiern. Sicherste eine gute Ernte doch das Überleben für das nächste Jahr. Heute ist nur mehr ein kleiner Teil unserer Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. Dadurch ist die Verbundenheit zum Erntedank etwas abhanden gekommen. Ich glaube aber, man kann auch Danke sagen, vor allem heuer, wenn keine Unwetter, Stürme, Hagel unsere Gärten, Blumen, Obstbäume beschädigt oder gar vernichtet haben. Auch ein Danke, wenn ich Arbeit habe, die mich und meine Familie nährt und wenn ich keine Arbeit habe, so hilft mir die Gesellschaft, damit ich nicht hungern muss. Es gibt viele Gründe „Danke“ zu sagen. Dieses „Danke“ sagen wir gemeinsam am 7. Oktober, beginnend um 09:45 Uhr vor dem Gemeindeamt mit der Segnung der

Erntegaben und anschließender Prozession zur Pfarrkirche, um den Festgottesdienst zu feiern. Schön finde ich, dass die Vereine unserer Pfarre teilnehmen und nach der Heiligen Messe eine Agape gestalten. Ich

lade alle Pfarrbewohner herzlich ein, unseren Erntedank mitzufeiern und auch selbst eine „Erntegabe“ mitzubringen.

Manfred Archan
Geschäftsführender Vorsitzender des PGR





Missionskreis

Am Weltmissions-Sonntag, dem 21. Oktober 2012, sammelt Missio in allen Pfarren Österreichs für die größte Solidaritätsaktion der Welt und unterstützt damit die 1100 ärmsten Diözesen der Welt. In vielen Regionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas ist es vor allem das engmaschige Netz kirchlicher Einrichtungen, das die gesundheitliche Versorgung und das Schulwesen sichert oder ergänzt. TANSANIA, das größte Land Ostafrikas, gehört noch zu den ärmsten Ländern der Welt, hat jedoch eine lange christliche Tradition und ist das diesjährige Missio-Beispieland.

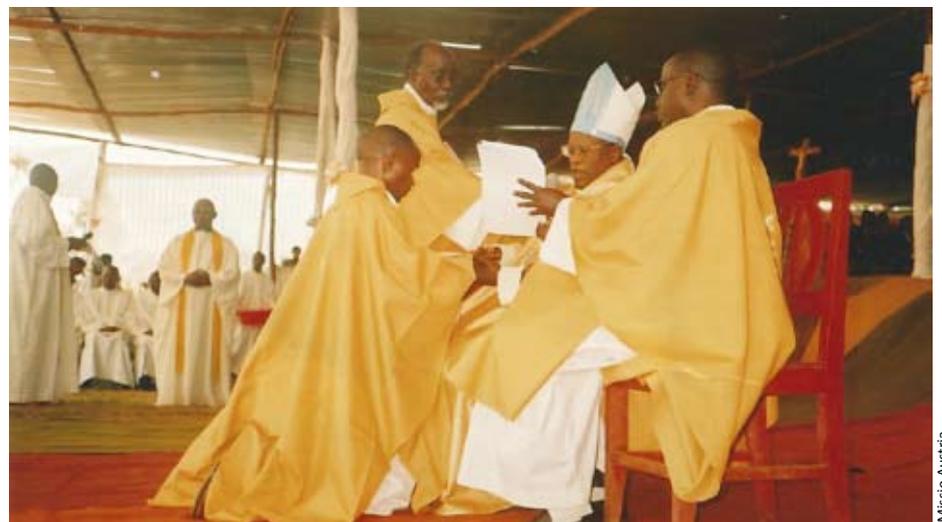
Anlässlich des Weltmissions-Sonntages wird von unserer Pfarre auch ein ausländischer Priesterstudent unterstützt. Hierfür gibt es den Gebäckverkauf des Missionskreises. Am 9. Juli 2011 wurde **P. Elias Maniraho** in der Pfarre Butara zum Priester geweiht – siehe Foto. Er hat uns einen Brief geschrieben, worin er seine Dankbarkeit für die finanzielle Hilfe bei seiner Ausbildung zum Ausdruck bringt.

Der „neue“ Priesteramtskandidat heißt **Gorden NIBEEN**. Er stammt aus Ghana (Afrika), wurde am 8.7.1982 geboren und studiert das 1. Jahr Theologie im St. Victor's Major Seminary in Tamale im Norden Ghanas. Gorden Nibeem kommt aus einer christlichen Familie, die vom Ackerbau lebt, hat fünf Brüder und zwei Schwestern. Sein Vater ist verstorben. Jährlich werden 570 Euro für sein Studium benötigt. Das Diakonweihejahr wird

2015 sein und mit dem Erlös aus dem Gebäck- und Glühweinverkauf am Missionssonntag wird er von unserer Pfarre diese finanzielle Hilfe erhalten.

Der Missionskreis bittet somit wieder um **Spenden von Brot und Germgebäck für den 20. und 21. Oktober**, welche im Pfarrhof abgegeben werden können.

Anna Pucher



Missio Austria

„Das Konzil - ein großer Sprung nach vorn!“

Frischluft!

„Ich will die Fenster aufmachen, damit frische Luft in die Kirche kommt“, soll Papst Johannes XXIII. gesagt haben, als er das Zweite Vatikanische Konzil (1962 – 1965) ankündigte. Was er und sein Nachfolger, Paul VI., schließlich in die Tat umsetzten, wurde zur größten Kirchenversammlung in der Geschichte des Christentums. Über 2000 Bischöfe aus der ganzen Welt bemühten sich, die Botschaft Christi den Menschen „von heute“ verständlich zu machen.

Reformen

Was in der Kirche bleibt immer gültig? Was ist zeitbedingt? Was soll verändert werden? – Auf diese Fragen wurden Antworten gesucht. Ein bedeutendes Reformwerk begann. Dabei ging es um die Erneuerung der Herzen, aber auch um die Erneuerung der sichtbaren

Gestalt der Kirche. Ihre Institutionen, Ämter und Zeremonien sollten wieder der Schlichtheit des Evangeliums und den Anforderungen der modernen Zeit angepasst werden.

Was bleibt?

Die große Begeisterung, die nach dem Konzil viele ergriffen hat, ist inzwischen abgeklungen. Vieles ist selbstverständlich geworden (z. B. Volkssprache in der Liturgie). Anderes gestaltete sich mühsamer, als ursprünglich gedacht (z. B. Ökumene). Ernüchterung ist eingetreten. Außerdem wurden seit dem Konzil neue Fragen brisant (z. B. Frauenfrage, Umweltfrage). Ist das Konzil veraltet? Haben gar jene religiösen Gruppen Recht, die es rückgängig machen oder zumindest einebnen wollen? Oder bleiben seine Grundimpulse richtungweisend? Johannes Paul II.

nannte das Konzil ein Geschenk des Heiligen Geistes, einen „Sprung nach vorn“ und einen „Kompass“ für die Zukunft. Jetzt geht es darum, nicht stehen zu bleiben, sondern weiter zu gehen.

Karl Veitschegger

Karl Veitschegger ist Leitungs-Stellvertreter des Pastoralamtes und Mitglied der Ökumene-Kommission der Diözese Graz-Seckau (Artikel gekürzt).



Christian A. Löffler



Burkina Faso: „Hilfe direkt“

Im Juli haben wir, Sandra Baumhackl und Stefan Gmoser, eine Reise nach Burkina Faso angetreten. Wir haben dort eine Woche mit Franz Grandits, dem Gründer der Hilfsorganisation „Hilfe direkt“ verbracht und konnten uns davon überzeugen, dass die Spendengelder dieser Organisation wirklich direkt bei den Menschen ankommen. Franz Grandits ist seit 15 Jahren in Afrika tätig und fliegt seitdem 2 bis 3 mal im Jahr nach Burkina Faso um sich selbst davon zu überzeugen, dass seine Projekte Früchte tragen. Mit seinen bereits 75 Jahren ist er noch nicht müde geworden in einem der ärmsten Länder Afrikas zu helfen und er hat ein gutes Gespür dafür entwickelt, was die Menschen dort brauchen. So baut er mit den Menschen vor Ort gemeinsam Schulen,

Krankenhäuser, Mädchenheime, Einrichtungen für unterernährte Kinder, Kirchen, Schneidereien, Brunnen und Werkstätten. Franz Grandits organisiert seine Projekte nach dem Motto von: „Hilf mir, es selbst zu tun!“ So werden mit dem Bau von Werkstätten und Schneidereien auch nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen. Wir haben uns all diese Projekte angesehen und sind so in direkten Kontakt mit der Bevölkerung gekommen. Die Freundlichkeit, Gastfreundschaft, Fröhlichkeit und Offenheit der Menschen hat uns sehr berührt und geprägt. Da die Ernte aufgrund der Trockenheit immer schlechter ausfällt, haben wir auch Hirse ausgeteilt und somit die große Dankbarkeit der Menschen gespürt. Die Kinder haben sich besonders über die neuen Schul-



Sandra Baumhackl

tische und -bänke gefreut. Stefan Gmoser hat mit seinen Schülern aus der Fachschule für Ernährung und Landwirtschaft in Neudorf Geld dafür gesammelt. Im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ hat sich das Katholische Bildungswerk Kirchbach bereit erklärt, die Spendengelder dieses Abends auch für Schultische in Burkina Faso zu verwenden. Wir konnten in den Augen der Kinder ihre Freude und Dankbarkeit sehen und möchten uns auf diesem Weg recht herzlich beim Katholischen Bildungswerk bedanken!

Man kann nicht die ganze Welt verändern, aber jeder kann dazu beitragen, sie ein Stück besser zu machen. Mit Ihrer Spende haben sie das getan: Vielen Dank dafür!

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage der Organisation: www.hilfedirekt.at

*Sandra Baumhackl und
Stefan Gmoser*



Stefan Gmoser

Orgelkonzert am 1. Adventsonntag

Am Sonntag, dem 02. Dezember 2012, mit Beginn um 17:00 Uhr, findet ein Orgelkonzert anlässlich des 10-jährigen Bestehens der neuen Orgel in der Pfarrkirche Kirchbach statt.

Mitwirkende: Prof. Emanuel Amtmann (Orgel), Streicherensemble aus dem Bezirk Feldbach und Chorgemeinschaft MGV Kirchbach – Gesamtleitung Gernot Ambros.





JuMi-Lager unseres Pfarrverbandes

Vom 27. – 31. August verbrachten 39 Kinder aus dem Pfarrverband St. Stefan/R-Kirchbach eine Zeit im Land der JuMi-Bären in der Kindervilla St. Radegund am Fuße des Schöckls. Sie wurden von 7 BegleiterInnen betreut und von 4 Köchinnen kulinarisch verköstigt. Mit dabei war auch unser JuMi-Bär Harald. Die Kinder mussten zum Beispiel ihre „Zutaten“ für die Pizzabrötchen suchen, begaben sich auf Schatzsuche, an einem der Abende ging die Post in der Disco ab. Es wurde gebastelt, gesungen, gespielt, gelacht, wenig geschlafen, ... Einmal wollten wir hoch hinaus und haben den Schöckl bestiegen.

Als Belohnung gab es eine Fahrt mit dem Hexenexpress. Am letzten Tag wurde der JuMi-Lager Meister ermittelt. Die Siegermannschaft durfte dann den Meisterteller in die Höhe stemmen. Allen BegleiterInnen und Köchinnen ein herzliches Vergelt's Gott für die Vorbereitung und Durchführung des JuMi-Lagers 2012.

Wer mehr über das JuMi-Lager erfahren möchte, hat dazu die Möglichkeit, das JuMi-Lager Tagebuch auf der Homepage der Pfarre Kirchbach www.pfarre.kirchbach.at unter Junge Kirche/JuMi-Lager 2012



Christian A. Löffler

zu lesen. Das nächste JuMi-Lager findet vom 18.–23. August 2013 in Freiland bei Deutschlandsberg statt.

Christian A. Löffler



Christian A. Löffler

Der Erzbischof in Kirchbach

Am Freitag, dem 17. August 2012, feierte Erzbischof Dr. Alois Kochgasser – konzelebiert von Kanonikus Msgr. Josef Bierbauer und Pater Dr. Josef Keler – mit zahlreichen Gläubigen die Abendmesse in der Pfarrkirche Kirchbach.

Für die musikalische Gestaltung sorgte der Gemischte Chor Kirchbach unter der Leitung von Organist Gernot Ambros.

Als Abschluss gab es eine Agape im Kirchhof, die von den Pfarrgemeinderäten gestaltet wurde. Bei dieser Zusammenkunft nahmen viele Kirchenbesucher die Gelegenheit wahr, mit dem Erzbischof herzliche Worte zu wechseln.

Bereits am 29. Mai feierte Erzbischof Kochgasser seinen 75. Geburtstag



Christian Reich

mit einem Festgottesdienst im wunderschönen Salzburger Dom. Neben Pfarrbewohnern aus St. Stefan, Kirchberg und Paldau nahmen auch einige Kirchbacher die Gelegenheit

wahr, die Mozartstadt zu besuchen und mit dem Jubilar seinen Ehrentag zu feiern.

Josef Schuchlenz



Segnung der Birgler Kapelle

Obwohl das Birgler Kreuz im letzten Jahrhundert bereits mehrmals renoviert worden war, hinterließ die Witterung Spuren, die nicht mehr beseitigt werden konnten. So entschloss sich Familie Maier vulgo Birgler eine Kapelle zu bauen, um das Kreuz in Zukunft vor Wind und Regen zu schützen.

2011 wurde mit dem Bau begonnen und am Samstag, dem 4. August 2012, segnete Pfarrer Christian Grabner die Birgler Kapelle und übergab sie damit ihrer Bestimmung. Im Sinne der Familie Maier soll die Kapelle zum Beten, zum Kraft tanken und von Wanderern als Ruheplatz genutzt werden.



Marina Maier

Als Abschluss dieser Segnungsfeier konnten sich die zahlreichen Gäste bei allerlei Grillspezialitäten (die Koteletts waren vom Nachbarn Johann Suppan vulgo Eichfranzl gespendet worden), köstlichen Mehlspeisen und erfrischenden Getränken stärken und einen gemütlichen Abend verbringen.

Marina Maier

Ehejubiläum

Geglückt leben, heißt in Beziehung leben. Viel können wir selbst dazu tun, um Schmieße unseres Beziehungsglücks zu sein. Aber zu einer geglückten Beziehung gehört auch der Segen Gottes! Wir dürfen dankbar sein. 29 Ehepaare feierten im Rahmen der Heiligen Messe ihr Ehejubiläum, der vom Liturgiekreis Kirchbach gestaltet wurde. Sie dankten für 65, 60, 50, 40 oder 25 gemeinsame Ehejahre. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Gemischten Chor Kirchbach gestaltet. Am Ende des Gottesdienstes sprach Pfarrer Mag. Christian Grabner einen besonderen Segen für die Jubelpaare. Danach bedankte er sich bei jedem Paar persönlich mit einem Segenstext und einer Rose für das Vorbild einer christlichen Ehe.



Christian A. Löffler

Nach dem Gottesdienst waren alle Jubelpaare zu einer Agape im

Pfarrhof eingeladen.

Christian A. Löffler



Pilgerwanderung Mariatrost – Mariazell

10 Frauen waren 5 Tage gemeinsam unterwegs nach Mariazell. Der Weg führte uns über Berge und Täler, über Almen und über die Hohe Veitsch bei meist sonnigem Wetter zum Wallfahrtsort.



Kirchenbesucher

Warum haben wir so lange gebraucht?

- Weil wir sicher und ohne große Probleme ankommen wollten,
- weil wir den Blick ins Land genießen wollten,
- weil uns die Gemeinschaft wichtig war,
- weil wir keine Leistungssportler sind und
- weil auch das Ausklinken aus dem Alltag, das gute Essen, das Gebet und das sich Zeit nehmen zu einer Pilgerwanderung gehören.

Mit einem Dankgottesdienst konnten wir den mit dem Pilgersegen begonnen Weg feierlich beenden.

Veronika Rieger



Erika Luttenberger

KFB – „Frauen, die sich bewegen“

• Zum „Tag für ältere Menschen“ am 26. Oktober ladet die KFB wieder alle Frauen und Männer ab dem 70. Lebensjahr herzlich ein.

Um 10:00 Uhr feiern wir die heilige Messe mit Krankensalbung in der Pfarrkirche. Anschließend freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Pucher.

• Für die Fußwallfahrt nach **Mariatrost** konnten wir auch heuer wieder zahlreiche Frauen und Männer aus unserem Pfarrverband begeistern. Pfarrer Kanonikus Josef Bierbauer begrüßte uns wieder sehr herzlich und feierte mit uns die heilige Messe – ein herzliches Danke dafür. Pfarrer Bierbauer freut sich immer, wenn die Kirchbacher kommen – ob zu Fuß oder mit dem Auto.



KFB Kirchbach

• Für die **Kräutersegnung am 15. August**, dem Fest „Mariä Himmelfahrt“ wurden wieder von fleißigen Frauen 14 verschiedene Kräuter gesammelt. Die Königskerze ist immer der Mittelpunkt der Kräuterbuschen. Ein besonderer Strauß wurde auch zum Marienaltar gebracht und 190 bunte Sträußchen wurden nach der heiligen Messe an die Gottesdienstbesucher verteilt. Einige Gläubige hatten auch eigene

Kräutersträußchen zur Segnung mitgebracht. Die duftenden, bunten Botschafter für Glaube und Brauchtum finden in unserer heutigen Zeit wieder verstärkt Anklang. Sie machen aufmerksam auf die Heilkräfte der Natur und sind Sinnbild für die Kraft der Schöpfung. Für die Früchte der Erde zu danken, ist eine Haltung, die uns Menschen mehr denn je gut ansteht.

Stefanie Reicht



Christian A. Löffler



Pfarrverbandswallfahrt nach Mariazell

Am 2. Juli 2012 fand die gemeinsame Pfarrverbandswallfahrt von Kirchbach und St. Stefan nach Mariazell statt. Zahlreiche Pfarrverbands-Bewohner haben daran teilgenommen und sind mit 2 Bussen zum Marien-Wallfahrtsort gepilgert. In der Basilika von Mariazell wurde die Wallfahrermesse gefeiert.

Als musikalische Besonderheit wurde von Frauen aus St. Stefan die Marienlitanei gesungen. Statt der sonst üblichen Andacht in der Basilika von Mariazell, wurde auf der Heimfahrt die Kirche von Pernegg besucht und in diesem Gotteshaus Andacht gehalten.

Josef Schuchlenz



Hans Koller

Pfarrverbandsreise ins Burgenland - 27.—28.8.2012

Bei herrlichem Wetter fuhren wir um 06:15 in Kirchbach weg. Die Pfarrverbandsreise führte uns in Richtung Neusiedlersee. Nach einer kurzen Rast ging es nach Mörbisch.

Um 10:30 Uhr kamen wir im Hafen an und wurden beim Ausflugsschiff von einem Ziehharmonika Spieler begrüßt, der uns während der Schifffahrt mit seiner Musik begleitete. An Bord angekommen, ging es gleich ins Unterdeck, wo wir mit einem Stamperl Schnaps begrüßt wurden. Bei Wein und Musik ging es dann weiter Richtung Schilf, zum Zwischenstopp. Der Grillmeister an Bord verwöhnte uns mit Koteletts und Grillwürstel. Die weitere Reise führte uns entlang der ungarischen Grenze nach Illmitz und von dort zurück nach Mörbisch.

In Rust angekommen, bezogen wir im neu renovierten und modernst eingerichteten „Hotel Rust am Seekanal“ unsere Zimmer. Nach 2-stündiger Pause hatten wir eine Führung durch die Stadt Rust, die mit einer Weinverkostung endete. Als Tagesausklang gab es als Abendessen ein 5-gängiges Menü.

Der nächste Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück und dann fuhren wir nach Maria Loretto, wo wir mit Pfarrer Christian Grabner

die heilige Messe feierten. Danach führte uns unsere Reise nach Eisenstadt zum Schloss Esterhazy. Nach dem Mittagessen im Gourmetrestaurant „Henrici“, besichtigten wir das Schloss, den Haydnsaal und die Haydnkapelle. Im Innenhof des Schlosses gab es als zusätzliche Stärkung noch ein Glas Sekt und Brötchen. Als Abschluss dieser wunderschönen Reise besuchten wir zum Abendessen noch ein Restaurant in Bad Tatzmannsdorf, womit der 2. Tag unserer Reise bei herrlichem Wetter zu Ende ging. Anschließend traten wir die Heimreise in unseren Pfarrverband an.

Ein besonderer Dank gebührt dem Reisebüro Hammer für die perfekt organisierte Reise, sowie Franz Hammer für die umsichtige Reiseleitung und Lenker Leo für das sichere Chauffieren. Ganz herzlich danke ich auch unserem Herrn Pfarrer Christian Grabner für die Betreuung während der Reise und für die heilige Messe in Maria Loretto. Allen TeilnehmerInnen der Pfarrverbandsreise danke ich für das lustige „Miteinander“ an diesen beiden Tagen.

Bis zu einem Wiedersehen bei der nächsten Pfarrverbandsreise 2013.

Anneliese Krenn



Anneliese Krenn



Pfarrfest 2012

Bei herrlichem Sommerwetter fand heuer zum 38. Mal unser Pfarrfest in der wunderschön geschmückten Kirchbacher Halle statt. Begleitet von den Klängen der Marktmusik und den jungen Neujahrgeigern, feierten viele hundert Pfarrbewohner und Gäste bis in den späten Abend. Ein herzlicher Dank gebührt den „Sauspendern“, den Sponsoren und allen Menschen aus der Pfarrbevölkerung, die mit ihren Spenden zum Gelingen unseres Pfarrfestes beigetragen haben. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den vielen fleißigen Händen, ohne die dieses gemütliche Zusammensein nicht stattfinden könnte. Ob beim Aufbau, Schmücken, „Zsamraman“, bei den Ständen, in der Küche, beim Grillen, Abwaschen, Salatküche, Kinderecke, Glückshafen, Kellnern, Plakatieren, Sammeln, Kassieren, und ...

Man glaubt gar nicht, wie viele HelferInnen nötig sind, um das alles bewerkstelligen zu können. Ich hoffe, Ihr, liebe Besucher, habt das Fest genossen und behaltet es als fröhliches Gemeinschaftserlebnis in

guter Erinnerung. Der Erlös dieses schönen Festes beläuft sich auf € 14.877,89.

Manfred Archan

Geschäftsführender Vorsitzender des PGR



Christian Reicht

Kirchbacher Pfarrturnier

Nach der Fußballeuropameisterschaft und vor den Olympischen Spielen in London ging am ersten Feriensamstag am Kirchbacher Tivoli das schon traditionelle Pfarrturnier über die Bühne. Organisiert vom TUS RAIBA Kirchbach (Obmann Erich Reicht und seine sportbegeisterten Helfer) – entwickelte sich bei prächtigem Wetter ein spannendes Turnier. Dorfmansschaften und eine Wiener Gastmannschaft (rund um die Krameritsch Ballesterer Charly und Jakob) kämpften einen Tag lang um den Turniersieg. Dabei gab es sehr schöne Spiele – mit mal sehr kampfbetonten und mal eher lockeren, lustigen Szenen – zu sehen. Mit einem begeisterten Fanclub, kreativen Dressen und teils sehr jungen Spielern sorgte das Team von St. Anna für viel Lebendigkeit und Sympathie. Bei vielen Mannschaften konnte man ein gutes Miteinander von jüngeren und älteren Spielern, sowie von Hobby- und Vereinskickern bestaunen. Erstmals durfte sich eine Dame wegen eines Torerfolges feiern lassen.

Nach einem knappen Finalsieg über Glatzau-Sauberg jubelte Oberdörfla-Maxendorf über den wunderschönen Siegerpokal.

Die großen Plus dieses Tages: Fröhliche Menschen, unbekümmerte Gespräche mit alten Bekannten und

sportlich faire Spiele. Besonders erwähnt sei noch, dass die gesamte Siegermannschaft mit Trophäe den Sonntagsgottesdienst und das anschließende Pfarrfest mitfeierte.

Wolfgang Reicht



Christian Reicht



Vielfalt der Religionen

Im **ältesten Zisterzienserkloster der Welt in Rein** bei Graz (gegründet 1129) fand Anfang September die 4. Sommerakademie zum Thema „Vielfalt der Religionen in der Dynamik der Postmoderne“ statt.

Mit ihren Kurzthesen seien nun die prominenten ReferentInnen in der Reihenfolge ihrer Vorträge angeführt.

Pater Rektor **Dr. Karl Wallner** vom Stift Heiligenkreuz (83 Mönche und über 200 Studenten): Wallner gab einen Überblick über die verschiedenen spirituellen Bewegungen im Katholizismus, die er als die stärksten Lebenskräfte in der heutigen Kirche sieht.

Karl Prenner, Graz: Prenner zeichnete die verschiedenen Dynamiken im Weltislam nach und erwartet die Herausbildung eines europäischen aufgeklärten Islam.

Paul Michael Zulehner: Er ist der Überzeugung, dass sich die christlichen Kirchen in Europa und weltweit sehr positiv verändern („Kirchenumbau“) und schätzt deren Situation auch positiv ein.

Herbert Schnädelbach, Berlin: In der westlichen Kultur haben Atheisten starke kulturelle Lernprozesse der Religiösen angeregt und mitgetragen.

Susanne Heine, Wien: Im Ökumenischen Rat der Kirchen wird eine „versöhnte Verschiedenheit“ angestrebt.

Anton Grabner-Haider, Graz: Auch namhafte ChristInnen (Teresa von Avila, Teresa von Kalkutta...) haben Zeiten der Gottesferne erlebt.

Es wurde insgesamt deutlich, dass die neue Vielfalt der Religionen die religiösen Überzeugungen

keineswegs bedroht, einige Grundwerte christlichen Lebens heute sogar deutlicher zum Tragen kommen als vor 30 oder 50 Jahren.

PS: Das Stift mit seiner herrlich renovierten Basilika lädt zum Besuch auch vieler kultureller Veranstaltungen ein.

Leseempfehlung: Paul M. Zulehner, GottesSehnsucht. Spirituelle Suche in säkularer Kultur

Hans Krameritsch



Homepage: Stift Rein

Benefizkonzert in St. Stefan i. R.

Am **23.11.2012 um 19:30 Uhr** werden der **Gospelchor des Grazer J.J.F. Konservatoriums** und das **Ensemble Infinity** in der **Pfarrkirche St. Stefan im Rosental** ein Gospelbenefizkonzert geben.

Der erst vor einem Jahr gegründete Gospelchor des J.J.F. Konservatoriums Graz unter der Leitung von Mag. Franz M. Herzog zählt momentan rund 40 begeisterte Mitglieder und durfte sich im letzten Jahr bereits bei mehreren Konzerten und Projekten in Graz beweisen. Neben guter Qualität stehen Freude und Spaß beim Singen im Vordergrund. Oberstes Bestreben der acht jungen Steirer ist es dabei, jedes ihrer Stücke auf künstlerisch und musikalisch hochwertigstem Wege darzubieten.

„Infinity“ konnte 2010 einen „ausgezeichneten Erfolg“ beim österreichischen Bundesjugendsingen erreichen, 2012 holte man

sowohl den Publikumspreis als auch den 1. Platz beim internationalen a-capella Festival vokal.total in der Kategorie „Klassik“.

Auf Ihr Kommen freuen sich alle Mitwirkenden.

Ihre freiwillige Spende wird unserem Pfarrzentrum zugutekommen.





Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Jana Christine Zenz
Breitenbuch



David Schmidt
Breitenbuch



Julia Moser
Dörfla



Lorena Lang
Graz



Sarah Katharina Sammer
St. Stefan i. R.



Selene Marie Koller
Weißbach



Matthias Sil
Hitzendorf

Tauftermine

13.10.2012 um 11:30 Uhr
03.11., 17.11., und 01.12.2012
jeweils um 11:00 Uhr

Geburtstage

Oktober 2012

Alfred Wobak (80)
Kirchbach

Maria Kahr (80)
Breitenbuch

Juliana Suppan (80)
Breitenbuch

November 2012

Anton Marbler (90)
Kirchbach

Zäzilia Rampre-Fink (80)
Ziprein

Franz Mandl (90)
Breitenbuch

Frieda Trummer (80)
Weißbach

Robert Reicht (85)
Breitenbuch

Dezember 2012

Hildegard Henriette Weiß
(90), Dörfla

Anna Luttenberger (80)
Breitenbuch

Gisela Schober (80)
Kleinfrannach

Hochzeiten

Beate Maria Staubmann und Daniel Luttenberger
Kirchbach

Bianca Pucher und Thomas Hermann
Kirchbach

Dipl.Ing. Margit Michaela Riedl und Georg Neubauer
Graz

Goldene Hochzeit



Ludmilla und Franz Wressnig
Kirchbach
Eheschließung am 02.10.1962

Verstorbene unserer Pfarre

Olaf Rooke (45)
Kirchbach

Klara Kamper (75)
Zerlach

Franz Schober (79)
Kirchbach

Elfriede Ettl (70)
Fötschach

Franz Scherr (46)
Ziprein

Herbert Hirsch (53)
Zerlach

Josef Luttenberger (86)
Kleinfrannach

Anton Fink (72)
Dörfla

Johanna Heidinger (78)
Kleinfrannach

Impressum: Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblattteam, 8082 Kirchbach 28
Layout: Christian Reicht, **Druck:** Scharmer, Feldbach
Internet: www.pfarre.kirchbach.at
Kontakt: Josef Schuchlenz, Tel. 0664/3158564
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **12.11.2012**